

Info: Seelische Gewalt 1

Seelische Gewalt gegen Kinder hat viele Formen und Gesichter. Zu emotionaler Vernachlässigung gehören:

- + Mangel an Wärme in den Eltern-Kind-Beziehungen
- + Ausbleiben elterlicher Reaktionen auf emotionale Signale des Kindes
- + Vorherrschen ablehnender bis feindseeliger elterlicher Haltung (z. B. in Form einer Sündenbockzuweisung)
- + Erziehung, die zu wenig altersgemäße Erfahrungen zulässt bzw. nur wenig Lerngelegenheiten oder -anreize bereitstellt
- + Fehlende adäquate Freiräume und Grenzen durch die Eltern
- + fehlendes Engagement der Eltern für die schulische Entwicklung des Kindes
- + unzureichende Beaufsichtigung durch die Eltern (z. B. bleibt ein Kind längere Zeit auf sich allein gestellt; Ausbleiben einer elterlichen Reaktion auf längere unangekündigte Abwesenheit oder anderes schwerwiegendes Fehlverhalten des Kindes)
- + unangemessene Anforderungen oder Nötigungen durch die Eltern
- + schwerwiegende psychische Bestrafungsmaßnahmen wie Einsperren des Kindes an einem dunklen Ort; Verweigerung von Hilfe und Schutz in gefährlichen oder Angst auslösenden Situationen.

Die materielle Lebensrealität vernachlässigter Kinder ist geprägt von chronischer Unterernährung, unzulänglicher Bekleidung, mangelnder Versorgung und Pflege, fehlender Gesundheitsvorsorge, unbehandelter Krankheiten und gesteigerten Unfallgefahren. Diese Kinder werden ohne die notwendige Versorgung, Betreuung, Zuwendung und Anregung allein gelassen.

Dabei ist es ein besonders Problem, dass die Lebens- und Leidenssituation der von Vernachlässigung bedrohten oder betroffenen Kinder im Privatbereich der Familie verborgen werden und verborgen bleiben können.

Daneben gibt es noch die Vernachlässigung durch Verwöhnung. Dabei ist für das materielle Wohl der Familie und der Kinder gesorgt, es fehlt aber an Zuwendung, Liebe und fördernder Unterstützung sowie klarer Grenzsetzung hinsichtlich vieler Bereiche der Erziehung.

Treten die genannten Symptome über einen längeren Zeitraum auf, spricht man von emotionaler oder psychischer Gewalt.

Die Eltern dieser Kinder sind nicht selten erschöpft, resigniert und können oft ihre eigene Lebenssituation und ihre eigene Zukunft so wenig steuern und gestalten wie die ihrer Kinder. Wenn sie nicht gelernt haben, für sich selbst gut zu sorgen, können sie auch ihren Kindern nicht genügend Fürsorglichkeit entgegenbringen.

Die Auswirkungen der psychischen Gewalt bemerkt man durch körperliche, psychische und kognitive Symptome und Fehlentwicklungen:

- + häufige Erkrankungen, Über- oder Untergewicht, körperliche Fehlentwicklungen, verzögerte motorische Entwicklung, Allergien etc.
- + Distanzlosigkeit, Rückzug und Unfähigkeit, Kontakte zu Gleichaltrigen aufzubauen, Aggressivität, Depressionen, Ängste, mangelndes Selbstwertgefühl, Hyperaktivität oder Inaktivität, Ess-Störungen etc.
- + Sprachprobleme, geistige Fehlentwicklungen, Konzentrationsschwierigkeiten, Wahrnehmungsstörungen.

Info: Seelische Gewalt 2

Wenn Sie bemerken, dass ein Kind vernachlässigt wird oder seelische Gewalt erlebt, schauen Sie nicht weg, sondern übernehmen Sie Verantwortung. Informieren Sie die bekannten Stellen wie Kinder- und Jugendamt, eine Beratungsstelle oder den Kinder- und Jugendschutzdienst. Auf Wunsch können Sie auch anonym bleiben.

Wenn Sie in persönlichem Kontakt mit dem betroffenen Kind oder Jugendlichen stehen oder es vielleicht als Lehrer, Lehrerin oder Erzieher, Erzieherin betreuen, versuchen Sie den Kontakt mit dem betroffenen Kind zu intensivieren. Holen Sie sich Rückhalt im Team oder bei Ihrer Leitung. Dokumentieren Sie alle Auffälligkeiten und Äußerungen des Kindes.

